

[16319.] **Zu Inseraten**
empfehlen wir die im Verlage von J. P. Bachem hier täglich erscheinende
politische Zeitung
(6500.) Kölnische Blätter (6500.)

mit
Feuilleton und Belletristischer Beilage.
Diese neue Zeitung hat in sechs Jahren die Auflage von

6500 Exemplaren
(davon über 6000 in Preußen)
erreicht, welche im ganzen westlichen Deutschland nur noch von der „Köln. Zeitung“ und dem „Frankf. Journal“ übertroffen wird.

Der für die ungewöhnlich große Auflage sehr billige Insertionspreis beträgt nur 1½ Sg pro Zeile — nicht mehr als bei allen Blättern, die kaum die Hälfte dieser Abonnentenzahl haben. Den Bücher-Anzeigen ist ein bestimmter Platz gewidmet.

Wir stellen Inserate für die „Köln. Blätter“ mit 25% Rabatt in Jahresrechnung.
Edln. **J. S. W. Boisserée.**

[16320.] Zu Ankündigungen empfehle ich den Herren Verlegern das in meinem Verlage erscheinende

Braunschweiger Tageblatt.

Auflage 4200.

Preis der sechsgespaltigen Petitzeile 1 Rg mit 25% Rabatt.

Das „Braunschweiger Tageblatt“ hat von allen im Herzogthume erscheinenden Zeitungen und Anzeigebältern ohne Ausnahme die bei weitem größte Auflage, und sind Inserate, deren Betrag ich in Jahresrechnung stelle, in demselben von der besten Wirkung.

Die Herren Verleger von solchen Werken, die sich zur Besprechung in der Tagespresse eignen, ersuche ich um Einsendung eines Recensions-Exemplars an die „Redaction des Braunschweiger Tagesblattes“.

Friedrich Wagner in Braunschweig.

[16321.] Das
Landwirthschaftliche Intelligenzblatt
und der
Landwirthschaftliche General-Anzeiger

zu einem Blatte vereinigt, insbesondere einen offenen Markt für den gesammten landwirthschaftlichen Verkehr abgebend und die praktische Handhabung des landwirthschaftl. Betriebes in seiner Beziehung auf den Reinertrag des Grund und Bodens besprechend, wöchentlich erscheinend, Abonn.-Pr. vierteljährlich 22½ Sg, geben Inseraten, welche ein Interesse für das gebildete und wohlhabende landwirthschaftliche Publicum haben, also allen landwirthschaftlichen und belletristischen Bücheranzeigen, durch die Vereinigung beider Blätter eine doppelt ausgebreitete Verbreitung in denjenigen Kreisen, in welchen sie auf Erfolg zu rechnen haben.

Insertionspreis pro Petitzeile oder deren Raum

bei 1- und 2maliger Insertion 2 Sg,
bei 3- und 4maliger Insertion 1 Sg 6 R,
bei 5- und mehrmaliger Insertion 1 Sg 3 R.
Berlin.

Allgem. Deutsche Verlags-Anstalt.

[16322.] **Zu Inseraten**
orientalischer, exegetischer und jüdischer Literatur

empfehlen wir die in unserm Verlage erscheinenden:

Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judenthums

herausgegeben von
Dr. Z. Frankel.

Jährlich 12 Hefte.

und

Jüdische Zeitschrift für Wissenschaft und Leben.

Herausgegeben von Dr. Abraham Geiger.
Jährlich 4 Hefte.

Wir berechnen die durchlaufende Octav-Petitzeile mit nur 1½ Sg.
Breslau.

Schletter'sche Buchh.
H. Skutsch.

[16323.] **Den Herren Verlegern**
von pädagogischen Werken und katholischer Theologie

empfehlen wir zur Ankündigung ihres Verlanges die in unserem Verlage erscheinende, bei dem Lehrerstande und der kath. Geistlichkeit sehr verbreitete Quartalschrift

Der Schulfreund

herausgegeben von Pfr. J. H. Schmitz u. Reg.-u. Schulrath Dr. L. Kellner.

Insertionspreis pro durchlaufende Zeile 2 Sg. Beilagegebühren (Auflage 1500) 2 Sg.
Trier. **Fr. Vink'sche Buchhandlung**
Verlags-Gonto.

[16324.] **Inserate**
auf den
Umschlägen der Roman-Zeitung
(Auflage 15,000!)

finden gegen die Gebühr von nur 2½ Sg für die gespaltene Zeile sofortige Aufnahme und empfehlen sich insbesondere bei Büchern, die für das gebildete feine Publicum bestimmt sind. Durch die Journal- und Lesezirkel, welche die Roman-Zeitung fast sämmtlich halten, verdreifacht sich der Leserkreis.

Otto Janke in Berlin.

[16325.] Seit dem 15. September 1865 erscheint die

Rheinische Zeitung

täglich zweimal in grösstem Folio-Formate

(6 Spalten Inserate).

Wir empfehlen dieselbe zu

Anzeigen

mit dem Bemerkten, dass
Herr **Aurel Fröhbus** (P. Bollig's Buchh.) in Köln

gleich uns alle Inserate in Jahresrechnung mit 25% Rabatt annimmt.

W. Kaulen & Co.
in Köln und Düsseldorf.

Expedition in Köln: Wolfsstrasse 4.
Expedition in Düsseldorf: Breitenstrasse 15.

Der Beachtung der Herren Verleger

[16326.] bei zu erlassenden Bucheranzeigen, namentlich populärer und auf ein großes Publicum berechneter Artikel, empfiehlt sich die in meinem Verlage erscheinende

„Reform“.

Es ist Thatsache, daß die „Reform“ von allen Hamburger Blättern das meistverbreitetste ist. — Sie erscheint am Montag, Mittwoch und Sonnabend der Woche in einer Auflage von je 24 bis 25,000 Exemplaren, bei einer Leserschaft von Hunderttausenden, die sich weit über das Meer hinaus erstreckt und vorzugsweise stark in Hamburg, Schleswig-Holstein, Hannover, Lübeck und Bremen gruppirt ist.

Es ist Thatsache, daß der Zuwachs an Lesern, welchen das Blatt in den letzten Jahren, trotz der Verbote in Preußen, Kurhessen und Mecklenburg, gewonnen hat, ihm zumeist aus der gebildeten und besitzenden Classe der hiesigen Bevölkerung gekommen ist. — Sie finden die „Reform“ in allen öffentlichen Localen, in einzelnen selbst vierfach aufliegen und von allen Classen bis zu den Spitzen unserer Aristokratie gehalten.

Es steht fest, daß die „Reform“ ihres billigen Preises wegen vorzugsweise von dem Publicum abonniert und bleibend behalten wird, während die theuerern Tagesblätter bei Vielen nur auf wenige Stunden in das Haus kommen und nach einer flüchtigen Durchsicht des einen oder anderen Familiengliedes wieder abgeholt werden. — Daß dadurch die Mittheilungen und Anzeigen der „Reform“ einen nachhaltigen Effect und bleibenden Einfluß ausüben müssen, liegt auf der Hand.

Es ist Thatsache, daß die „Reform“ für das Landgebiet und die Umgegend Hamburgs das vorzugsweise, ja vielfach das ausschließlich gehaltene Blatt ist. — Es dürften nur wenige Dörfer in der Nähe zu finden sein, wo nicht wenigstens eine „Reform“ gelesen wird, während manche, den Postverkehr ergänzende Fuhrleute und Milchhöcker Abonnenten bis zu 20 und 30 Exemplaren sind.

Es ist schließlich Thatsache, daß kein hiesiges Blatt der kritischen Beurtheilung und Besprechung der Novitäten des Buchermarktes so viel Raum, Aufmerksamkeit und gewissenhaftes Eingehen widmet, als gerade die „Reform“.

Anzeigen in der „Reform“ sichern also dem Inserenten die ausgedehnteste Publicität und die meiste Wahrscheinlichkeit von Erfolg, wonach dann der Inseratenpreis von 3 Rg für die einpaltige Zeile von 50 n (incl. der Staatsabgabe) gegen die Kosten in allen übrigen hiesigen Blättern der relativ billigste bleibt.

Das Alles sind begründete Thatsachen, und wenn diesen gegenüber die Wahrnehmung von mir bestreudend und schmerzlich empfunden werden muß, daß die „Reform“ für Buchhändler-Anzeigen bisher nur verhältnißmäßig wenig genutzt wurde, so halte ich einen Hinweis auf die obigen Thatsachen im beiderseitigen Interesse für angebracht und die höfliche Bitte an Sie für gerechtfertigt, einen Theil Ihrer literarischen Anzeigen, insbesondere von Artikeln, welche auf ein großes Publicum berechnet sind, der „Reform“ zuzuwenden zu wollen.

Hamburg.

J. F. Richter.